

28.11.2016

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der CDU

Neues Gutachten blickt mit Sorge auf die Wirtschaftslage in Nordrhein-Westfalens – Landesregierung muss nun handeln anstatt die Situation schönzureden!

Am 24. November 2016 hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW Köln) ein neues umfassendes Gutachten zur wirtschaftlichen Situation in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Das IW Köln weist eindringlich darauf hin, dass eine über Jahre betrachtet schwache wirtschaftliche Dynamik, eine höhere Arbeitslosigkeit als in jedem anderen westdeutschen Flächenland und der mit Abstand höchste Schuldenberg aller Bundesländer eine Kehrtwende in der Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen notwendig machen.

Das IW Köln kritisiert, dass die Landesregierung zu wenig Geld für Zukunftsinvestitionen aufwendet. Die ausgebliebenen Investitionen hätten zu maroden Straßen und Brücken sowie täglich hunderte Kilometer Stau in Nordrhein-Westfalen geführt. Auch bei der Digitalisierung komme Nordrhein-Westfalen kaum vom Fleck. Der Breitbandausbau verlaufe schleppender als es angesichts der Konkurrenz in den umliegenden Regionen erforderlich wäre. Auch im Bildungssystem bestünden erhebliche Defizite. Die Liste der Reformbaustellen reiche von nicht zufriedenstellenden Betreuungsmöglichkeiten über ein wenig zielgenaues Schulsystem und einem unzureichenden Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt bis hin zu einer wenig ausgeprägten Gründerkultur. Zudem sei der Abbau von Regulierungsmaßnahmen notwendig, um den Unternehmen mehr Gestaltungsspielraum zu geben und damit Raum für nachhaltige Investitionen schaffen. Eine konsequente Modernisierung der Verwaltungsabläufe sei ebenso überfällig.

Das Gutachten des IW Köln ist ein weiterer Hinweis auf die Verantwortung der Landesregierung für die anhaltende Wirtschaftsschwäche in Nordrhein-Westfalen und ihre Folgen für die Menschen in unserem Land. Doch die Landesregierung bleibt bei ihrer Realitätsverweigerung: Wirtschaftsminister Duin bezeichnete die Darstellung der Wirtschaft als „Zerrbild“ und redet die Lage schön. Die Landespolitik hat die Pflicht, dieser Entwicklung entgegenzutreten. Daher ist es notwendig, dass sich der Landtag mit dieser Thematik in einer Aktuellen Stunde befasst.

Lutz Lienenkämper

und Fraktion

Datum des Originals: 28.11.2016/Ausgegeben: 28.11.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de